

Folien mit einem Laserdrucker bedrucken

Legen Sie Folien ausschließlich in die dafür vorgesehene Papierzuführung Ihres Druckers. Sie wird als Einzelblattzuführung oder Mehrzweckzuführung bezeichnet. Folien sollten vorzugsweise einzeln oder in kleinen Mengen angelegt werden. Die aus Kunststoffen hergestellten **Folien können sich statisch aufladen**. Statisch aufgeladene Folien "kleben" förmlich aneinander. Aus diesem Grund sind die meisten Druckerfolien antistatisch ausgerüstet. Trotzdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Folien statisch aufladen.

In Laserdruckern und Kopierern wird der Druck auf statischem Weg auf das Druckmedium übertragen. **Im Drucker** sind Mechanismen vorhanden, die die **statische Aufladung ableiten**, aber bei Folien gelingt das nicht immer in vollem Umfang. Das kann dazu führen, dass sich Folien beim Einzug oder im Ablagefach stauen und damit zu Staus führen. Deswegen empfehlen wir, dass Sie **immer in der Nähe des Druckers** bleiben, **wenn Sie Folien bedrucken**. Bei Störungen können Sie dann sofort reagieren und in den Druckvorgang eingreifen.

Die **Tonerverankerung** richtet sich nach der Fixiertemperatur des Gerätes, die in der Regel nicht veränderbar ist. Je nach verwendetem Material ist die Fixiertemperatur unterschiedlich, z.B. wird Folie nicht so schnell fixiert wie Normalpapier. Folien benötigen eine langsamere Fixierung bei höherer Temperatur.

Die richtigen Folien für Ihren Drucker oder Kopierer

Nicht jede Folie können Sie mit jedem Drucker bedrucken. Folien für Tintenstrahldrucker sind mit einer Beschichtung versehen, die die Tinte aufnimmt. Sie dürfen nur mit Tintenstrahldruckern bedruckt werden. Die Beschichtung könnte sich durch die Hitze-fixierung in einem Laserdrucker ablösen und das Gerät beschädigen. Folien für Laserdrucker können nicht mit Tintenstrahldruckern bedruckt werden. Die Tinte perlt von der Oberfläche ab, weil die Oberfläche beschichtet ist und keine Tinte annimmt. Achten Sie bei dem Drucken mit Laserdruckern oder Kopierern darauf, dass Sie **nur Folien** verwenden, die **für Ihren Drucker oder Kopierer zugelassen** sind.

Folien nur an den Rändern anfassen

Fassen Sie vor dem Bedrucken nicht auf die Folienoberfläche. Die **Fingerabdrücke** enthalten Hautfett. Das verhindert, dass die Farbe an diesen Stellen gut haftet. Daher sollten Sie **Folien** vor dem Bedrucken **nur an den Rändern anfassen**. Noch besser ist es, wenn Sie beim Handling mit Folien Baumwollhandschuhe tragen. Einfache Baumwollhandschuhe erhalten Sie im Fotofachhandel oder in Apotheken.

Unbedruckte Folien vor Feuchtigkeit schützen

Folien sind zwar wetterbeständig, denn Feuchtigkeit kann dem Material nichts anhaben. Wenn sich aber **Feuchtigkeit auf der Oberfläche** niederschlägt, werden die **Bedruckeigenschaften beeinträchtigt**. Das ist zum Beispiel dann der Fall, wenn Sie die Packung mit Folien aus einem kalten Raum in einen warmen bringen. Genau wie eine Brille, beschlagen auch die Folien. Vermeiden Sie deshalb starke Temperaturunterschiede. Im Zweifelsfall sollten Sie die Folien 24 h in dem Raum lagern, in dem sie bedruckt werden. Ideale Lager- und Verarbeitungsbedingungen herrschen bei einer relativen Luftfeuchte von 50 - 55 % und einer Raumtemperatur von 20 °C.

Den Folienstapel auffächern

Die meisten Folien, die Sie mit Laserdruckern bedrucken können, sind antistatisch ausgerüstet und können vom Stapel eingezogen werden. Trotzdem empfehlen wir, den **Folienstapel** vor dem Einlegen **aufzufächern**, damit sich die Folien beim Einziehen noch besser voneinander lösen. Durch das **Auffächern wird Luft zwischen die Folien gebracht**, so dass Ihr Drucker die Folien leichter einzieht. Bei sehr **trockener Raumluft** neigen auch antistatisch ausgerüstete Folien dazu sich statisch aufzuladen. Sie "kleben" förmlich aneinander. Dann hilft nur noch, die Folien **einzeln einzulegen** und zu bedrucken.

Die richtige Seite bedrucken

Die Oberflächen von Folien werden besonders behandelt, damit die Farbe noch besser hält. Gehen Sie davon aus, dass die in der **Verpackung oben liegende Seite** die Seite ist, die **bedruckt werden kann**.

InkJet-Folien ausreichend trocknen lassen

Mit **Tintenstrahldruckern bedruckte Folien** benötigen eine **längere Trocknungszeit**. Damit es schneller geht, legen Sie die Folien einzeln aus. In einem Stapel kann die Tinte nicht so schnell trocknen und könnte schmieren.

Folien und Druck zusätzlich schützen

Nach der Trocknungszeit können Sie die bedruckten Laser- oder Tintenstrahldruckerfolien mit einem **Schutzlaminat** versehen, um die Folie und den Druck **vor Abrieb und UV-Strahlung zu schützen**. Die selbstklebenden Schutzfolien sind mit matter und glänzender Oberfläche erhältlich.

Lagerung von Folien

Folien sollten Sie bei ca. 20 °C und einer relativen Luftfeuchte von 45 - 55% lagern. Wenn das nicht möglich ist, dann legen Sie die Folien, bevor Sie sie bedrucken, **24 Stunden in den Raum**, in dem das Gerät steht. Die Folien gleichen sich in dieser Zeit dem Raumklima an. Damit **vermeiden Sie, dass die Folien beschlagen**. Denn Folien lassen sich nicht bedrucken, wenn die Oberflächen feucht sind. Restmengen, die Sie im Moment nicht benötigen, sollten Sie wieder einpacken und die Verpackung wieder verschließen. Beachten Sie, dass Folien flach lagern müssen. Senkrecht gelagerte Folien biegen sich. Das kann zu Störungen beim Einzug und beim Bedrucken führen.

Einstellung des Druckers

Im **Druckertreiber** können Sie bestimmen, wie Ihre Folien bedruckt werden. Da jedes Gerät andere Optionen oder andere Bezeichnungen anbietet, können wir hier nicht auf gerätespezifische Einstellungen eingehen. Diese können Sie der Bedienungsanleitung des Druckers entnehmen. Achten Sie darauf, die Einstellung **'dickes, starkes oder extra starkes Papier'** zu wählen. Auf jeden Fall sollten Sie, **bevor Sie Folien bedrucken**, sich in der **Bedienungsanleitung Ihres Druckers** darüber informieren, was Sie bei Ihrem Drucker beachten müssen.